

Neue Wege für die Zeitgenössische Kunst

Freie Szene? Wir sind mehr als das! Die Zeitgenössische Kunst in Köln ist geprägt von einer vielgestaltigen und energetischen Szene: Wir sind die hier lebenden und zum Teil international angesehenen Künstler*innen, die vielen hoch qualitativen Kunsträume, die temporären Projekte sowie Initiativen und Foren. Wir sind das Museum Ludwig, die Art Cologne, der Kölnische Kunstverein, Galerien, die Kunsthochschule für Medien Köln, internationale Austauschprogramme, Kunstkritiker*innen, Vermittler*innen sowie die Verlage und Kunstsammler*innen. Wir bedingen einander und haben uns daher zu einer breiten Lobby für alle Facetten der Zeitgenössischen Kunst zusammengeschlossen. Denn unsere gesamte Existenz in der Stadt ist gefährdet!

Keine Angst vor Kunst! In kreativen Vermittlungsmodellen bieten wir Zugänge zu komplexen Zusammenhängen aktueller Kunst. Mit Freude, Leidenschaft und gelebtem Engagement bauen wir die Schwellenängste gegenüber den verschiedensten Formen künstlerischer Äußerungen, Präsentationen und Diskurse ab. Wir schaffen für alle interessierten Bürger*innen der Stadt sowie die zahlreichen Tourist*innen aus aller Welt spannende und lebhaftige Begegnungen mit der Kunst unserer Zeit.

Nicht nur Plattform sondern auch Trampoline! An der Schnittstelle von Kunstproduktion und dem Kunstmarkt nehmen die Kunsträume Kölns eine bedeutende wirtschaftliche Position in der Stadt ein. Oft bieten sie Künstlern und Künstlerinnen ein entscheidendes Sprungbrett in die hiesigen Galerien, in die Verlage oder in internationale Ausstellungsprojekte, wie etwa Biennalen oder gar die Documenta. Unsere Verankerung im gesamten Kunst- und Kulturbetrieb ist international geschätzt und macht Schule auch für die diversen anderen kulturellen Sparten der Stadt.

Strahlkraft braucht Struktur! Köln verfügt über eine außergewöhnlich aktive Kunstszene. Doch in ihrem oft ehrenamtlichen Engagement fehlt es den Akteuren und Akteurinnen an Zeit, Kapazität und finanziellen Mitteln, die Strukturen ihrer Szene zu gestalten. Ohne ein Sprachrohr in die Öffentlichkeit, sowie zur Politik und Verwaltung ist die Zeitgenössische Kunst jedoch in einer fragilen Position. Wir möchten die Einheit unserer Szene stärken und arbeiten an einem neuen Modell für verbesserte Kommunikation untereinander sowie nach Außen. Wir möchten Synergien bilden und Kooperationen in Form eines jährlichen Kunst-Festivals und anderer internationaler Großveranstaltungen möglich machen, wie sie bereits im Kulturentwicklungsplan festgelegt sind.

Don't look back in anger – Der Blick nach vorne: Es ist nicht mehr die Zeit, verschüttete Milch zu beklagen, denn die Kunst braucht JETZT Ihre Aufmerksamkeit: Die Zeitgenössische Kunst ist neben der Musik und dem Theater Profil bildend für die Stadt Köln, so kann man es im Kulturentwicklungsplan nachlesen. Der städtische Kulturetat für Zeitgenössische Kunst ist jedoch, gemessen an der Größe und dem Rang der Kölner Kunstszene völlig unangemessen niedrig! Eine ausreichende Berücksichtigung der Ausstellungs- und Projektmittel für Bildende Kunst – zum Beispiel bei der Kulturförderabgabe – kann dies ändern!

Zu einer städtischen Kunstförderung gehört:

- eine zuverlässige und ausreichende Projekt- und individuelle Künstlerförderung
- eine auskömmliche Institutionsförderung von artothek bis Zero Fold, vom Museum Ludwig bis zur Temporary Gallery Cologne
- die Förderung von Infrastruktur, wie bezahlbare Ateliers und Ausstellungsräume sowie die Unterstützung von Vernetzung, bei PR und Marketing

Diese Punkte müssen dringend angegangen werden! Wir fordern die Einhaltung des Kulturentwicklungsplanes, damit unsere Struktur nicht weiter geschädigt wird! Gemeinsam mit der Stadtverwaltung erarbeiten wir zurzeit ein Förderkonzept Bildende Kunst, dessen Ziele sich u.a. an den Maßgaben des KEP orientieren. Unsere Ziele brauchen endlich Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Wir sind stolz auf den internationalen Ruf Kölns als Kunststadt. Seien Sie es auch! Wir liefern Ihnen die idealen Werbebotschaften. Bewerben Sie die Zeitgenössische Kunst und ihre Angebote. Helfen Sie uns, eine bessere Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung, der IHK und KölnTourismus zu erreichen.

Künstler*innen, Kuratoren und Kuratorinnen ebenso wie Kritiker*innen tragen die Botschaft von Köln als Kunststadt in die Welt. Bauen Sie mit uns gemeinsam die bereits bestehenden „Artist in Residence“-Programme aus und entwickeln Sie mit uns international angelegte Kritikerstipendien, sowie einfachere Visa- und Einreiseregulungen, wie es sie beispielsweise bereits in Berlin gibt.

Nur gemeinsam können wir der Zeitgenössischen Kunst in Köln zu ihrer ganz eigenen Strahlkraft, auch über Stadtgrenzen hinaus verhelfen!

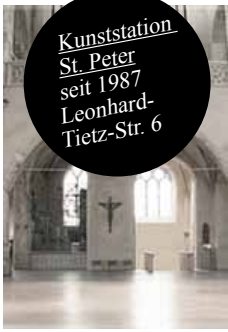
Gezeichnet:

Heike Ander, Friederike van Duiven, Caroline Nathusius, Marion Ritter
für die Kunstszene Köln

Kunsträume, temporäre Projekte, Initiativen und Foren



Kölnischer Kunstverein
seit 1839
Hahnenstr. 6



Kunststation St. Peter
seit 1987
Leonhard-Tietz-Str. 6



European Kunsthalle
seit 2005

race fast safe car
seit 2008
Probsteigasse

race fast safe car
präsentiert in der Karateschule



GlasmooG
seit 2009
Filzengraben 2a



Schulungs-zentrum Süd
seit 2011
Otto-Fischer-Str. 5



BBK Köln – Kunst im Stapelhaus
seit 1949
Frankenwerft 35



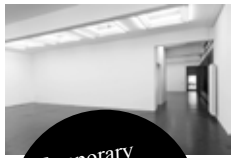
KunstWerk Köln e.V.
seit 1995
Deutz-Mülheimer-Str. 127-129



Bruch & Dallas
seit 2005
Ebertplatz-passage



Hoi-ist-ein-Raum
seit 2008
Luxemburger Str. 251



Temporary Gallery
seit 2009
Mauritiuswall 35



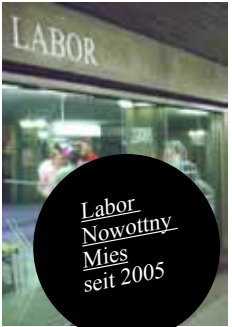
Quartier am Hafen
seit 2011
Poller Kirchweg 78-90



artothek – Raum für junge Kunst
seit 1973
Am Hof 50



Halle Zehn CAP Cologne
seit 1995
Xantener Straße Tor 4



Labor Nowotny Mies
seit 2005



Galerie fünfzehneinhalb
seit 2008
Heliosstr. 15



Artblog Cologne
seit 2010
artblogcologne.com



Klinik – Salon für Kunst und Projekte e.V.
seit 2011
Liebigstr. 147



Fuhrwerks-waage
seit 1978
Bergstr. 79



Vorgebirgs-parkskulptur
seit 1999
Kreuznacherstr.



SUMO KunstNetz Köln
seit 2007



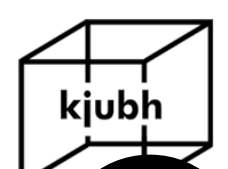
Kunstverein Koelnberg
seit 2009
Aachener Str. 66



SUSI e.V.
seit 2010



Molkerei Werkstatt e.V.
seit 1981
Moltkestr. 8



kjubh – Kunstverein e.V.
seit 2000
Dasselstr. 75



beletage
seit 2007
Deutz-Mülheimer-Str. 138



Zero Fold
seit 2009
Gladbacher Str. 50



MOFF Magazin
seit 2010



Simultanhalle
seit 1983
Volkhovener Weg 209-211



neues kunstforum
seit 2004
Alteburger Wall



Jagla Ausstellungsraum
seit 2008
Hansaring 98



Opekta e.V.
seit 2009
Xantenerstr. 99h



Boutique – Raum für temporäre Kunst
seit 2011
Ebertplatz 0

Der Blick nach vorne: Eine Auswahl Stimmen aus der Kölner Kunstszene



In Köln entstehen täglich 1000 neue Meisterwerke - Köln ist meine Stadt - wegen seiner lebendigen Kunstszene!
Wiebke von Borin, Kunstkritikerin

**ICH WÜNSCHE -
 DASS MIR, -
 WEIB, WAS -
 ES HAT! -
 MARCEL ODENBACH, KÜNSTLER**



Daniel Buchholz in seiner Kölner Galerie, inmitten der Installation von Danh Vo:
Danh Vo
Rhododendron "Irmelies"
Catalpa bignonioides
Arundinaria fargesii
Rhododendron "Andrea"
Buddleja davidii
Davidia involucrata
Rhododendron "Danuta"
Osmanthus decorus
Rhododendron "Radistrotum"
Stachyurus chinensis
Deutzia scabra
Paeonia delavayi
Rosa filipes "Kifsgate"
Clematis vitalba
Clematis "Early Sensation"
Clematis armandii
Rodgersia pinnata
Rhododendron ciliicalyx
Thalictrum delavayi
Primula rosea

Galerie Daniel Buchholz, Köln 2011



Köln, Kunst und Fußball gehören zusammen.
Monika Sprüth, Galeristin

Die Stimmung in Köln hat sich in den letzten zwei Jahren schon enorm gewandelt - inzwischen bleiben viele KHM-Studenten nach dem Studium hier und reisen nicht sofort ab nach Berlin. Sogar neue Galerien haben aufgemacht, darunter Schmidt Handrup, Warhus Ritterhaus und die Galerie Desaga - alle drei sind höchst interessant!

Daniel Hug, Künstl. Leiter Art Cologne



Ich wünsche Köln eine Renaissance!

Rosemarie Trockel, Künstlerin

Foto: 2010, Curtis Anderson, Courtesy: Sprüth Magers Berlin London



Mark und Dirk Löbber, Künstler

maik und dirk schimpfen....